



Rundbrief

NaturFreunde Stuttgart e.V.

Ausgabe 2/2019

Jahreshauptversammlung der NaturFreunde Stuttgart

Am 23. März fand im Fuchsrain die diesjährige Hauptversammlung statt.

Klaus Jürgen Ledebur erinnerte im politischen Teil des Vorstandsberichtes an die Ermordung von Karl Liebknecht und Rosa Luxemburg vor 100 Jahren. Ihr Freiheitsbegriff ist heute so aktuell wie damals, wir erleben Hass und als deren Folge Morde aus rassistischen oder politischen Gründen. Der Rassismus ist Teil unserer Gesellschaft, aber er muss aus der Mitte unserer Gesellschaft vertrieben werden- dafür stehen die NaturFreunde. „Wenn die Mächtigen die Machtlosen dazu bringen, für ihre schlechte soziale Situation die Hilflosen zu Schuldigen zu erklären, bleibt ihre Macht unangetastet und die Ungleichheit und Benachteiligung zementiert.“ Kriegsgefahr, Dieselskandal, Sexismus, Europapolitik und die Wahlen waren weitere Schwerpunkte seiner Ausführungen.

Ulrike Möhrle berichtete von den **Aktivitäten im letzten Jahr**. Der Zusammenschluss der Ortsgruppen Stuttgart-West und Degerloch mit den NaturFreunden Stuttgart hat auch strukturelle Auswirkungen. Das Programmangebot wurde erweitert, die Veranstaltungen im Naturfreundehaus Steinbergle finden jetzt monatlich statt, dazu gibt es alle 14 Tage einen Abend im Bürgerhaus West, und 3 mal im Monat eine Wanderung. Dadurch nahm auch das gedruckte Halbjahresprogramm deutlich an Umfang zu. In beiden neu hinzugekommenen Gruppen gibt es aktive Kinderangebote, so dass dieser Bereich als zentraler Bestandteil der NaturFreunde Stuttgart gestärkt wird. Ein Kinder-Jugend- und Familienprogramm wurde erstellt, mit regelmäßigen Angeboten: Klettern, Naturkinder in

eine Tafel zum Projekt „Respekt, kein Platz für Rassismus“ angebracht wurde. Severin Jansen von der Leitung der Skischule berichtete von den Veränderungen in der Fachgruppe. Dagmar Bauer, die das Skischulbüro betreut hatte und Kassiererin Friedericke Beck üben seit der letzten Saison ihre Tätigkeit nach vielen Jahren nicht mehr aus. Dies wird durch organisatorische Änderungen kompensiert, die Leiter der Freizeiten sind nun mehr in die Organisation eingebunden. Vor allem die Familienfreizeiten der Skischule sind sehr gefragt.

Gesunde Finanzlage

Kassierer Roland Moosbrugger kann auf eine gesunde Finanzlage verweisen. Trotz unvorhergesehener kurzfristig notwendiger Investitionen wie z.B. 30 000,- € für einen neuen Fettabscheider im Krummbachtal, können solche Aufwendungen gut gemeistert werden. Der **Mitgliederbestand**



schwankt zwar von Jahr zu Jahr etwas, aber tendenziell ist ein leichter Zuwachs zu verzeichnen.

Mit den nunmehr 4 Naturfreunde-Häusern Aidlingen, Krummbachtal, Steinbergle und Roßhau im Besitz der NaturFreunde Stuttgart ist man dabei, ein Gesamtkonzept für die Häuser zu erstellen.

Neue Fachgruppe Klettern

Die JHV beschloss auch die Gründung einer neuen **Fachgruppe Klettern** in Stuttgart. Klettern stand schon lange auf dem Angebot der Ortsgruppe Stuttgart-West. Durch den Zusammenschluss ergibt sich eine neue Konstellation. Karin Maier, Susanne Melchior und Wendy Gersten zeichnen für die Fachgruppe verantwortlich. Bärbel und Helmut Kemmler, die über viele Jahre die Klettergruppe betreut hatten, wurden mit einem kleinen Präsent als Dankeschön von Ulrike für ihre aufopferungsvolle Tätigkeit bedacht.

Gastreferat und Leitantrag

Ein Höhepunkt der Versammlung war das **Gastreferat von Jürgen Merks** vom

BUND Stuttgart. Zum Thema „**Flächenverbrauch stoppen- trotzdem neuen Wohnraum schaffen**“ zeigte er viele gute Beispiele aus verschiedenen Städten auf. Zum gleichen Thema wurde von der Versammlung eine **Resolution zur Wohnungspolitik und zum Flächenverbrauch in Stuttgart und der Region** verabschiedet, der sich gegen die Ausweitung neuer Flächen in bisher nicht bebauten Bereichen wendet, ein Umdenken in der bisherigen Siedlungspolitik durch ein zukunftsfähiges Stadtplanungskonzept mit einem Stopp der Bodenspekulation fordert und dringenden Handlungsbedarf gegen den Wohnungsnotstand anmahnt. Das wird mit vielen einzelnen Punkten unterlegt. Den gesamten Wortlaut kann man auf der Website der NaturFreunde Stuttgart nachlesen.

Vorstandsmitglied nachgewählt.

Mit Ulrike Möhrle, Klaus-Jürgen Ledebur und Martin Ruffner wurde auf der letztjährigen JHV ein **neues Vorsitzenden-Team** gewählt. Alle 3 hatten vorher schon als Mitglieder des Vorstandes Erfahrung in der Vorstandsarbeit, so dass der Übergang leicht fiel. Zusammen mit dem Kassierer Roland Moosbrugger bilden sie den **geschäftsführenden Vorstand**. Bei den letztjährigen Wahlen konnte wegen einer kurzfristigen Absage das normalerweise für 2 Jahre gewählte Vorstandsgremium nicht vollständig besetzt werden. Jetzt wurde Annette Groth, die im Vorstandsteam der Stadtteilgruppe Sillenbuch /Ostfildern mitarbeitet, als Beisitzerin nachgewählt. Weitere Vorstandsmitglieder sind Schriftführerin Friederike Votteler sowie Peter Hanle, Yves Mutschelknaus und Judith Vowinkel.



Annette hat große Erfahrung in der Entwicklungsarbeit und bei internationalen Projekten durch ihren Beruf und ihr ehrenamtliches Engagement. Sie hatte verantwortliche Positionen bei Attac und war 2 Legislaturperioden lang Bundestagsabgeordnete für die Linke.

Ebenfalls nachgewählt für die **Kontrolle** wurde Erhard Müller, der Elke Freund ersetzt. Sie kann als Kassiererin der Stadtteilgruppe Degerloch diese Funktion aus satzungsmäßigen Gründen nicht mehr ausüben.



Degerloch, der Kiwi im Westen und vielen Freizeitangeboten der Skischule und der Radgruppe. Ein gutes Beispiel für die Verbundenheit aller Stuttgarter NaturFreunde-Gruppen ist das gemeinsame vielfältige Programm zum Jahresthema „Lebenswerte Stadt.“ Beim NaturFreunde-Tag im Steinbergle stellten sich gut 150 Besucher ein und begingen gemeinsam diesen Tag, an dem zusammen mit der IG Metall Stuttgart

Matinee am 26. Mai in Sillenbuch

Die digitale Transformation der Region Stuttgart.

Die Folgen der SmartCity für Mensch und Natur: Überwachung, Energiefresser, Klimakiller, Elektrosmog.

Die Umwandlung der Städte zu Smart Cities will die Region Stuttgart der Telekom überlassen, Auftragsvolumen 2 Milliarden Euro. Deutschlandweit werden derzeit die Infrastrukturen für SmartCities aufgebaut, vernetzte Städte, in denen der Datenfluss die Grundlage der Organisationsstruktur und politischen Steuerung ist. Das sollte in Stuttgart in aller Heimlichkeit durchgezogen werden. Den StadträtInnen wurde es mit dem Argument schmackhaft gemacht: endlich Breitband und schnelles Internet für alle, 5G-Mobilfunk auf jedem Acker. Es ist aber wieder ein Umbau der Stadt für die Autoindustrie, diesmal für das autonome Fahren und Millionen von Geräten des Internets der Dinge. Dafür braucht es tausende neue Sendeanlagen, die jeden Winkel des Landes verstrahlen. Die ökologischen Folgen dadurch des steigenden Energieverbrauchs gelten als verheerend. Smart City will in Echtzeit von jeder Bürgerin und jedem Bürger wissen was sie/er



tut: die mit Sensoren gepflasterte, total überwachte, ferngesteuerte und kommerzialisierte Stadt. Algorithmen verarbeiten in Echtzeit die Daten, erstellen von jedem Bürger einen digitalen Zwilling als Grundlage für die Steuerung des Zusammenlebens. Die Smart-City-Planungen bekamen 2018 von der Organisation "Digitalcourage" den BigBrotherAward verliehen. Der Soziologe Harald Welzer sieht darin den Übergang zur "smarten Diktatur". Die weltweite digitale Transformation wälzt alle Lebensbereiche um. Sie wird als

Hype vermarktet, Kritiker in die Ecke der Fortschrittsverweigerer gestellt. Eine Technikfolgenabschätzung findet nicht statt, wird von einer mächtigen Lobby sogar verhindert. Es ist ein Milliarden Euro Geschäft. Das Motto wird ausgegeben: Digital First. Bedenken Second.

Referent **Peter Hensinger** analysiert diese Entwicklung und will aufzeigen, wie man dagegen Widerstand organisieren kann.

Ort: Clara-Zetkin-Haus, Sillenbuch, Gorch-Fock-Str. 26

Beginn 10:30 Uhr

Neues Projekt in der Landschaft des Jahres

Jugendaustausch in Senegal/Gambia im Schuljahr 2018/19



In der Landschaft des Jahres 2018/2019 spielen junge Menschen eine wichtige Rolle. Davon konnten sich Naturfreund*innen bei einer Reise nach Senegal und Gambia überzeugen, die von der Ortsgruppe Bremen organisiert wurde.

Als erste auf dem afrikanischen Kontinent verwirklichte Landschaft des Jahres soll sie als Pilotprojekt der Naturfreundebewegung veranschaulichen, wie internationale Solidarität anhand konkreter Aktivitäten in der Region gelebt und nachhaltig verankert werden kann.

Die Landschaft des Jahres wird seit dem Jahr 1989 durch die Naturfreunde Internationale ausgerufen, um weltweit auf die Gefährdung und die Schönheit ausgewählter Landschaften aufmerksam zu machen. Sie liegt immer im Grenzgebiet verschiedener Länder und bietet Gelegenheit für grenzüberschreitende Begegnungen und

für den Aufbau eines neuen Nachbarschaftsgefühls. Dieser Aspekt der Grenzüberschreitung ist ein Grundmerkmal jeder Landschaft des Jahres.

Die ausgewählte Region liegt am Rande der Sahelzone und ist schon heute durch die Folgen des Klimawandels gezeichnet. Das Thema Klimagerechtigkeit spielt daher auch in den Aktivitäten eine zentrale Rolle.

Im Rahmen des neuen Projektes besuchen 20 senegalesische und 20 gambische Schüler*innen jeweils Jugendliche im anderen Land. Die Themen Geschichte und Kultur der beiden Nachbarregionen, Ökosysteme und ihre Bedrohungen, Umweltprobleme, Klimawandel, die Bedeutung von Baumpflanzungen, allgemeine Themen wie die Zielsetzungen der internationalen Naturfreundebewegung sollen behandelt werden. Die Gesamtkoordination liegt bei

Mamadou Mbodji, dem stellvertretenden Generalsekretär der NFI, der die Arbeit in der Landschaft des Jahres betreut.

Für die Kosten der Begegnungen werden 3.000 € benötigt. Die NaturFreunde Offenbach wollen diesen Betrag zur Verfügung stellen und bitten um Spenden an die Städtische Sparkasse Offenbach, BIC HELADEF1OFF. IBAN DE48 5055 0020 0009 0055 44, Kennwort Jugendaustausch Senegambia. Die Spenden kommen zu 100% dem Jugendaustausch zu Gute.

Elisabeth Mathes aus Stuttgart hatte an der Reise teilgenommen und konnte als Grundstock für die Aktion 170 € übergeben, die bei einer spontanen Spendenaktion im November 2018, bei einer Veranstaltung der NaturFreunde Stuttgart mit ihr **zur Landschaft des Jahres** im Steinberg, zusammen gekommen waren.

Sie berichtete auch, dass die im Jahr 2017 bei der Veranstaltung mit Mamadou Mbodji im Steinberg und den Flotten Oldies der Skischule gesammelten Spenden ins Projekt **Ausbildungszentrum für Mädchen und junge Frauen in Behar/St. Louis** geflossen sind. Am 1. Oktober 2018 hat die Ausbildung für 50 Schülerinnen begonnen. Diese Anzahl ist für ein solches Projekt schon enorm!

Die Mädchen und jungen Frauen lernen von fachlich qualifizierten AusbilderInnen aus der Region Schneidern, Färben, Gastronomie, Kochen, Friseurin. Sie lernen lesen und schreiben und erhalten Umweltbildung. Auch wird Gemüse und Obst verarbeitet, wobei die Schülerinnen lernen, welche Methode sich für welche Frucht eignet.

Sonntag, 12. Mai 2019



BUNDESGARTENSCHAU HEILBRONN

17.04. – 06.10.2019

„Garten der Umweltverbände“ bei der BUGA 2019

Mit dem Beitrag der Umweltverbände NaturFreunde, BUND und NABU auf der Bundesgartenschau (BUGA) 2019 in Heilbronn, möchten wir dem Verlust der Artenvielfalt entgegenwirken und den „Steinwüsten“ der Siedlungen, die sich vielerorts ausbreiten, Oasen für Insekten entgegensetzen.

Bunte Blumen, summende Bienen und tanzende Schmetterlinge, früher ein gewohntes Bild in vielen Gärten, das aber leider immer seltener geworden ist. In unserem Beitrag ist neben einem üppig blühenden naturnahen Garten, auch ein kahler und „stumme“ Schottergarten als Kontrastprogramm zu sehen. Spezielle Insekten-, Fledermaus- und Vogelgärten zeigen den Besucherinnen und Besuchern, wie sie ihren Garten zuhause naturnah gestalten können. Der Themenkomplex Landwirtschaft, Ernährung und Insektenschwund wird am Beispiel von Ackerrandstreifen aufgegriffen. Ein „Eiweißgarten“ regt zum Nachdenken an, welche Wege uns in eine lebenswerte Zukunft offen stehen und ein Bienenvolk sorgt dafür, dass es auf der Fläche summt und brummt.

Neben der naturnahen Gartengestaltung geht es uns vor allem um Umweltbildung und Information der Besucherinnen und Besucher. Herzstück der Bildungsarbeit ist

die Umweltwerkstatt in unserem eigenen Pavillon. Die Werkstatt erzeugt mit einer kleinen Solaranlage auf dem Dach sogar ihren eigenen Strom. Der „Garten der Umweltverbände“ ist auch Teil des „Bunten Klassenzimmers“ der BUGA.

„Die NaturFreunde“ laden am 12. Mai ab 14 Uhr zu einem Fest in unseren Garten auf der BUGA ein. Als Gast erwarten wir u.a. Frau Staatsministerin Theresia Schopper.

Waldemar Grytz

Umwelttreffen der NaturFreunde Baden-Württemberg

In diesem Rahmen findet auch das landesweite Umwelttreffen statt, das von Freitag, 10. bis Sonntag 12. Mai 2019 geht. Mitten drin in der Bundesgartenschau!

Das Thema liegt auf der Hand:

Der Garten in seiner ganzen Vielfalt und vielfältigen Bedeutung für uns Menschen.

U.a. mit einem Beitrag von Prof. Dr. Hartmut Troll zur Geschichte des Lust-Gartens, Sébastien Heim berichtet über den Drei-Zonen-Garten – Schutz, Vielfalt und Ertrag und Roswitha Keicher über den Urbanen Gartenbau.

In einem Workshop planen wir unseren ei-

genen Garten.

Der Preis mit BUGA-Eintritt, 2 Übernachtungen mit Vollpension und Seminar beträgt 90 € pro Person. Das ist ein super Angebot!

Nähere Info und Anmeldung:

0711/ 42 07 03-89, alexander.habermeier@naturfreunde-wuerttemberg.de



Darüber hinaus bieten die NaturFreunde im Heilbronner Land an jedem letzten Sonntag im Monat verschiedenartige Aktionen auf dem Gelände der Umweltverbände an und freuen sich, wenn auch NaturFreunde aus anderen Gruppen sich daran beteiligen.

Zum Abschluss findet am Sonntag, den 29. September ein großes NaturFreunde-Landestreffen auf der Bundesgartenschau-Gelände statt.

6. April Mietendemo

Mieten runter – Wohnen muss bezahlbar sein!

In Stuttgart explodieren die Mieten. Immer mehr Menschen werden durch Mieterhöhungen und Umwandlung in Eigentumswohnungen aus ihren Wohnungen und Stadtteilen verdrängt. Sie werden Opfer von Wohnungsnot und Obdachlosigkeit. Seit 2010 haben sich die Mieten in Stuttgart um 30 Prozent erhöht, die Mieten für Wohnungen, die neu vermietet werden, sogar um 45 Prozent.

Für Beschäftigte mit geringem und mittlerem Einkommen, insbesondere aber für Auszubildende, Studierende, Alleinerziehende, RentnerInnen und Erwerbslose wird das Wohnen in der Stadt unbezahlbar. Mehrere tausend Wohnungen in der Stadt stehen leer, auch aus Gründen der Spekulation. Erhaltenswerte Wohnungen werden abgerissen und durch teure Neubauten ersetzt. Die Zahl der Sozialwohnungen sinkt von Jahr zu Jahr. Gab es 1987 noch 33.500 Sozialwohnungen, waren es 2017 in Stutt-

gart nur noch 14.443.

Höchste Zeit, dass sich was ändert!

Wir fordern:

- Bezahlbare Wohnungen für alle – jetzt.
 - Sozialen Wohnungsbau in öffentlicher Hand massiv ausweiten
 - Leerstand konsequent und ohne Kompromisse zu Wohnraum umwandeln
 - Zwangsräumungen stoppen
 - Keine Verdrängung durch Modernisierung und Abriss
 - Boden ist keine Ware – Spekulation stoppen
- Demonstration und Kundgebung Stuttgart, 6.4.2019
Auftrittkundgebung: 14.00 Uhr, Schlossplatz
Abschlusskundgebung: Marienplatz

Weitere Informationen:

<https://www.mietendemo-stuttgart.de/>



LV Württemberg, Fachbereich NaturSport

„Erste-Hilfe-Lehrgang“ (Ersthelferqualifikation)

Im Rahmen des aktiven Gesundheitsschutzes führen wir o.g. Lehrgang durch. Teilnehmen können alle interessierten Naturfreunde-Mitglieder und Freunde unserer Organisation. Für jeden von uns, insbesondere für die in unserem Verband tätigen Übungsleiter der sportlichen Fachgruppen, Wanderleiter und Freizeit - Teamer, ist ein aktueller Ausbildungsstand in Erste Hilfe geradezu verpflichtend. Kernpunkt des Lehrgangs, mit einem Gesamtumfang von 9 Unterrichtseinheiten, ist die anwendungsorientierte Ausbildung in „Erster

Hilfe“ um im Notfall als „Ersthelfer“ schnell, effektiv und richtig zu handeln. Jeder Teilnehmer, erhält mit Abschluss des Lehrgangs eine Teilnahmebescheinigung. Sie gilt als „Erste- Hilfe- Nachweis“ u.a. für Ersthelfer, Führerscheinbewerber aller Klassen, Trainer- und Übungsleiterscheine und Taucher.

Wie bereits erwähnt beträgt der Ausbildungsumfang 9 Unterrichtseinheiten = 1 Tag

Diese Regelung gilt seit April 2015.
Termin : Sa. 04. Mai 2019

Lehrgangszeit: von 8.30 bis ca. 17.00 Uhr (9 Unterrichtseinheiten)

Ort: NF-Haus Fuchsrain (M17),

Lehrgangsleitung: Malteser Hilfsdienst e.V.

Kursgebühr: werden für NF-Mitglieder von der VBG (Verwaltungs-Berufs-Genossenschaft) übernommen.

Gebühr für Gäste 40.- Eur.

Anmeldung: LV Württemberg, Neue Str. 150, 70186 Stuttgart, E-mail: info@naturfreunde-wuerttemberg.de bitte mit Geburtsdatum

NaturFreunde Deutschlands unterstützen die Aktion

Ein Europa für alle: Deine Stimme gegen Nationalismus! Großdemos in den Städten Europas



Demo in Stuttgart

19. Mai | Arnulf-Klett-Platz
Die Auftaktkundgebung beginnt um 13 Uhr auf dem Arnulf-Klett-Platz direkt vor dem Hauptbahnhof. Das Programm und die Route der Demonstration werden zeitnah veröffentlicht.

Die Europawahl am 26. Mai 2019 ist eine Richtungsentscheidung über die Zukunft der Europäischen Union. Nationalisten und Rechtsextreme wollen mit ihr das Ende der EU einläuten und Nationalismus wieder groß schreiben. Ihr Ziel: Mit weit mehr Abgeordneten als bisher ins Europaparlament einzuziehen. Wir alle sind gefragt, den Vormarsch der Nationalisten zu verhindern!

Wir halten dagegen, wenn Menschenverachtung und Rassismus gesellschaftsfähig gemacht, Hass und Ressentiments gegen Flüchtlinge und Minderheiten geschürt

werden. Wir lassen nicht zu, wenn Rechtsstaat und unabhängige Gerichte angegriffen, Menschenrechte eingeschränkt und das Asylrecht abgeschafft werden sollen. Deshalb appellieren wir an alle Bürger*innen Europas: Geht am 26. Mai wählen – tretet ein gegen Nationalismus und Rassismus: Für ein demokratisches und solidarisches Europa!

In Zeiten nationaler Alleingänge ist es wichtiger denn je, dass wir uns als solidarische Gesellschaft für ein Europa einsetzen, das Demokratie und Rechtsstaatlichkeit über Grenzen hinweg verwirklicht und sich über Nationalismus und Abschottung hinwegsetzt. Gemeinsam sagen wir: Die EU muss sich ändern, wenn sie eine Zukunft haben will. Wir streiten gemeinsam für unsere Vision eines anderen Europas.

Unser Europa der Zukunft...

verteidigt Humanität und Menschenrechte. Statt seine Grenzen zur Festung auszubauen und Menschen im Mittelmeer ertrinken zu lassen, garantiert es sichere Fluchtwege, das Recht auf Asyl und faire Asylverfahren für Schutzsuchende.

steht für Demokratie, Vielfalt und Meinungsfreiheit. Statt vor allem auf mächtige Wirtschaftslobbys hört es auf die Stimmen seiner Bürger*innen. Es verteidigt den Rechtsstaat, wird demokratischer und gibt dem Europaparlament mehr Einfluss. Es fördert Toleranz und gewährleistet die Vielfalt an Lebensentwürfen, Geschlechtergerechtigkeit, die Freiheit von Kunst, Kultur und Presse sowie eine lebendige Zivilgesellschaft.

garantiert soziale Gerechtigkeit. Statt Privatisierung, Deregulierung und neoliberale Handelsabkommen voranzutreiben, wird es ein Gegengewicht zum massiven Einfluss der Konzerne. Es baut auf Solidarität und sichert Arbeitnehmer*innenrechte. Allen Menschen wird das Recht auf Bildung, Wohnen, medizinische Versor-



Josef Vogel

*23.12.1928 † 25.1.2019

Sepp Vogel wurde im Jahr 2017 noch für 70 Jahre Mitgliedschaft bei den Naturfreunden geehrt.

Eingetreten war er in die Ortsgruppe Heschl, wo er auch seine Frau Marianne kennenlernte, später nach dem Umzug nach Feuerbach war er dort aktiv, er war elf Jahre lang stellvertretender Vorsitzender der Ortsgruppe.

Über viele Jahre hat er im Hausverein des Naturfreundehauses in Aidlingen mitgewirkt, er brachte Ideen zum Betrieb des Hauses ein, war an der Modernisierung beteiligt und organisierte freiwillige Helfer. In dieser Eigenschaft war er auch beim Württembergischen Landesverband engagiert.

Wir Naturfreunde werden die Zeit mit Sepp nicht vergessen verabschieden uns mit unserem Wandergruß Bergfrei.

W.Geißler/P. Hanle

gung und soziale Absicherung sowie ein Leben frei von Armut garantiert. Europa muss hier seiner Verantwortung gerecht werden – bei uns und weltweit.

treibt einen grundlegenden ökologischen Wandel und die Lösung der Klimakrise voran.

Statt auf fossile und nukleare Energien setzt es auf erneuerbare Energien. Es ermöglicht eine bäuerliche, klimagerechte Landwirtschaft. Gleichzeitig sorgt es dafür, dass der Wandel sozial abgefedert und gute Arbeit geschaffen wird.



Aufruf zum Ostermarsch 2019

Für eine friedliche und solidarische Welt – ohne Militär, Rüstungsindustrie und Abschiebungen!

Abrüsten statt aufrüsten!

NaturFreunde rufen zum Ostermarsch der Friedens-Bewegung am 20. April in Stuttgart auf.

Seit Jahren erleben wir eine aggressiver werdende internationale Politik. Sie ist gekennzeichnet durch die Androhung und Verhängung von Sanktionen gegen sich missliebig verhaltende Länder, durch offen betriebenen und unterstützten „regime change“, durch mehr oder weniger offene Bewaffnung und militärische Unterstützung von Söldnermilizen. In Syrien, im Irak, in Afghanistan, in Mali, im Sudan, im Jemen und anderswo werden derzeit militärische Konflikte ausgetragen und grausame Kriege geführt mit Beteiligung der Bundeswehr und mit deutschen Waffenexporten.

Insgesamt ist die Bundeswehr an über 15 Auslandseinsätzen beteiligt. Diese Politik verursacht ein unbeschreibliches Leiden der betroffenen Zivilbevölkerung und führt zu immer größeren Fluchtbewegungen.

Gleichzeitig erleben wir mitten in Europa einen gewaltigen Truppenaufmarsch der NATO in Richtung der russischen Grenze. Die NATO hat seit dem Ende des Kalten Krieges insgesamt 13 osteuropäische Länder aufgenommen. Eine spezielle schnelle Eingreiftruppe für Osteuropa wurde aufgestellt, deren offiziell sogenannte „Speerspitze“ von der Bundeswehr befehligt wird. Ein neu eingerichtetes Logistikkommando in Ulm soll schnelle Truppentransporte an die russische Grenze ermöglichen.

Verbunden ist diese Politik mit einer dramatischen Erhöhung der Rüstungsausgaben und einem milliardenschweren militärischen Beschaffungsprogramm. Einen Höhepunkt dieser Konfrontationspolitik bildet die Kündigung des INF Vertrages. Damit droht wie 1983 wieder die Mittelstreckenraketen in Europa und der Irrsinn eines vermeintlich auf Europa begrenzbar atomaren Krieges.

**Karsamstag, 20. April, fünf vor Zwölf
Stuttgart Lautenschlagerstrasse (gegenüber Hbf)**

Mehr Infos unter:

<https://www.friedenskooperative.de/termine/ostermarsch-2019-in-stuttgart>

Die NaturFreunde sind mit einem Stand vertreten

Mai-Kundgebung des DGB auf dem Marktplatz Stuttgart



10 Uhr Demonstration

ab Marienplatz mit Banda Maracatú

11 Uhr Kundgebung

mit **Philipp Vollrath**, DGB Stuttgart

Guido Zeitler Vorsitzender NGG

Dr. Ilka Hoffmann GEW-Vorstand

bis 14 Uhr Bewirtung

Infostände, Kinderprogramm

Mit Hawelka

Blues, Pop und Psychedelic

Die **Stuttgarter Waldheime** laden traditionell nach der Kundgebung, teilweise mit Programm, zur Einkehr ein, im **NaturFreundehaus Roßhau** wird ab 13 Uhr Kaffee und Kuchen angeboten.

Sonntag, 26. Mai, ab 13 Uhr

Familientag im Krummbachtal



Am Sonntag, 26. Mai findet das 5. Familienfest der Stuttgarter NaturFreunde statt.

Neben Bekanntem wie Rollenrutsche, Hüpfburg und Stockbrotbacken gibt es diesmal wieder Ponyreiten. Für das leibliche Wohl sorgt das Waldgasthaus Krummbachtal.

Wer bei dem Sommerfest mithelfen will, darf sich gerne melden unter buero@naturfreunde-stuttgart.de.

Sonntag 12. Mai – Wanderung:

Albtraufgänger Etappe 3

Dieser prämierte Wanderweg führt in 6 Tagesetappen entlang dem Albtrauf durch eine abwechslungsreiche Landschaft mit geheimnisvollen Felsvorsprüngen, Tälern, Streuobstwiesen und unverwechselbaren

Panoramaaussichten. Ausgangspunkt unseres Teilabschnittes ist Schlat. Weiter geht es über das Wasserberghaus, Burren und Kuchberg nach Gingen. Bitte Vesper mitbringen. Anspruchsvolle Tour, Trittsicherheit erforderlich. Die Tour wird im 2. Halbjahr fortgesetzt.

Streckenlänge: ca. 20 km, auf und ab ca. 650 m

Kosten: VVS-Ticket + 2 € Bus, Gäste+ 4 €
Info: Reinhard und Ulrike Möhrle Tel: 0711 63 90 18

Aufgrund einer Fahrplanänderung des Busses von Göppingen nach Schlat, verändert sich die Uhrzeit des Treffpunkts auf 9:15 Uhr (statt ursprünglich 8:45)

Am 22. und 23. Juni

Ausstellung in Weilimdorf

Der Weilimdorfer Künstler Bruno Witzky hat schon an vielen in Orten in der näheren und weiteren Umgebung seine Werke ausgestellt. So zurzeit noch unter dem Titel „Füreinander – Zueinander“ bis zum 7. April beim Heimat- und Kulturverein im Alten Rathaus in Höfingen.



Nun öffnet er am 22. und 23. Juni sein Haus in der Jörgstraße 12. Im eigens aufgebauten Zelt, im Garten und in seinem Atelier kann man seine Kunstwerke besichtigen. Dabei besticht er vor allem durch eine unglaubliche Vielfalt. Skulpturen in Bronzeguss, Gips, Drahtgeflechten, geschnitzte Holzplastiken oder Schweißkonstruktionen, dazu seine Bilder in den verschiedensten Techniken. Inhaltlich geht es meist um menschliche Gefühle, von Stärken und Schwächen.

Bruno Witzky ist aktiver NaturFreund und Wanderleiter in Weilimdorf.



Wanderleitung: Heinz Bolz/Frieder Jedtke

Karfreitag, 19. April NaturFreunde Rohr

Die Rohrer NaturFreunde laden zu ihrem traditionellen Maultaschenessen, ein. Vorher kann man mit Willi Keuler durch das ehemalige Dorf Rohr spazieren. Treffpunkt um 14.30 Uhr am Vereinshaus "Alte Schule Rohr" in der Egelhaafstr. 1. Ab 17 Uhr wird dann im Vereinshaus das Maultaschenbuffet eröffnet.

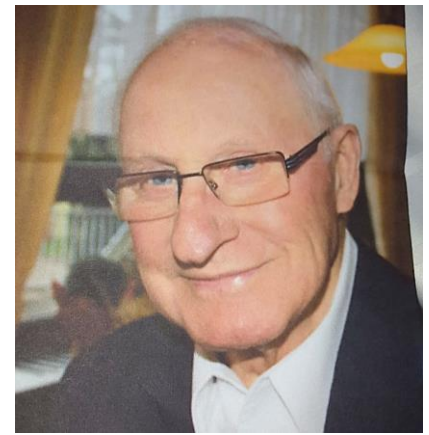
Freitag 24. Mai in Sillenbuch Für ein demokratisches Europa der kleinen Leute

Ein anderes Europa ist möglich und nötig. Das neoliberale Europa, das wir kennen, ist nicht das Europa, das wir wollen. Doch wie sähe ein soziales, demokratisches, ökologisches Sillenbuch-Ostfildern und offenes Europa aus? Attac Böblingen kann mit ihrer „Böblinger Charta“, ihren alljährlichen Europakongressen und der Teilnahme am Europakongress in Kassel einiges berichten. Referent ist ein Mitglied von Attac Böblingen

Ort: Clara-Zetkin-Haus, Gorch-Fock-Str. 26 Beginn: 19.00 Uhr So. 08. bis

Urlaub einplanen! Bergwanderung im Lechquellengebirge

Von Sonntag 8. bis Freitag 13.9.2019 Die Lechquellenrunde geht in 6 Etappen über 5 AV-Hütten auf meist mittelschweren Bergwegen. Man bewegt sich oft in Höhen zwischen 2000 und 2400 m. Einige Stellen auf der Bergtour erfordern Trittsicherheit und Schwindelfreiheit. Je nach Wetterlage kann sich die Tour um einen Tag verlängern. Kondition für Touren von



Walter Kürner

* 13.10.1933 † 31.1.2019

Bereits mehrere Jahre vor der Gründung der NATURFREUNDE SKISCHULE STUTTGART im Jahr 1963 war Walter bei der Wintersportgruppe Stuttgart aktiv tätig. Er war 1956 unser erster Ski-Übungsleiter.

Mit Walter Kürner hat die Stuttgarter Naturfreunde Skigeschichte angefangen. Im Kleinen Walsertal hat Walter schon Ende der 50-iger Jahre einige Stuttgarter Skifahrer geschult und sie dazu bewegt, den Übungsleiter für den Alpen Skilauf zu absolvieren.

Es waren 10 Stuttgarter Naturfreunde die Walter unter seine Fittiche nahm und 1962/63 geschult hatte.

Walter war bei vielen Kinder- und Familienfreizeiten aktiv dabei und ein beliebter, aber auch strenger Skilehrer. Sein letzter Einsatz für die NaturFreunde Skischule Stuttgart war bei der Skifreizeit für FLOTTE OLDIES im Winter 2016 in Colfosco.

Zusammen mit Dr. Roland Hofstetter betreute Walter mehrere Jahre herzkrankte Kinder beim Skifahren im Kleinen Walsertal.

Sein unermüdlicher Einsatz für die Bundeswintersportleitung war vorbildlich und die Familie musste oftmals zurückstehen. Walter übernahm auch Funktionen im Deutschen Verband für das Skilehrwesen und vertrat dort die Positionen der Naturfreunde. Auf mehreren Interskikongressen war er weltweit in Vertretung der Naturfreunde dabei.

Mit dem Tod von Walter Kürner geht eine Nachkriegsära der Naturfreunde Wintersportler zu Ende.

Erwin Füssinger

5-6 Stunden erforderlich. Info und Anmeldung: Peter Hanle, Tel. 887 58 27, E-Mail: phanle@t-online.de

Mitglieder-Rundbrief der NaturFreunde Stuttgart

Neue Str. 150, 70186 Stuttgart

Redaktion

Peter Hanle

E-Mail: redaktion@naturfreunde-stuttgart.de

Der nächste Rundbrief erscheint voraussichtlich im Juli 2019

Redaktionsschluss 15. Juni 2019

Samstag, 13. April ab 10 Uhr.

Arbeitseinsatz im Krummbachtal!

Arbeiten hauptsächlich im Gelände. Anmeldung bei Helmut Kumpf-Kemmler E-mail: helmut.kumpf-kemmler@naturfreunde-stuttgart.de

Freitag 10. Mai in Feuerbach Wie gefährlich ist Mikroplastik?

Winzig kleine Plastikteile sind in vielen Kosmetika enthalten, und sie entstehen zum Beispiel auch beim Waschen von Kleidungsstücken aus Fleece. Inzwischen wird Mikroplastik an vielen Stellen gefunden, auch im Darm von Menschen – Alarmsignale für Umweltschützer und Ärzte. Der Stuttgarter Wissenschaftsjournalist Klaus Zintz geht der Frage nach, was Wissenschaftler zum Thema Mikroplastik zu sagen haben und woran sie forschen. 19.30 Uhr, Bürgerhaus Feuerbach

Freitag, 12. April NF Kaltental

Wir wollen niemals auseinandergehen

Eine Reise durch 30 Jahre deutschen Schlager. Mit Winne Linse 20 Uhr im Naturfreundehaus Vaihingen

Samstag, 13. April

Gemeinsamer Frühjahrs-spaziergang

von Albverein, Bürger- & Gartenbauverein, NaturFreunden und Waldheimverein Heselach: Über Berg und Tal von Botnang nach Heselach.

Treffpunkt 10 Uhr Haltestelle Lindpaintnerstraße Botnang Stadtbahn U2,